

ASKÖ Klippitztörl Vereinsgeschichte

Der Geburtsort des Skiklubs ist im Gasthaus Lauchart in Lölling, das Geburtsjahr 1962. Die Kinderjahre verbrachten wir als Naturfreunde, die Jugendzeit beim ASKÖ Lölling, im reiferen Alter entstand der ASKÖ Klippitztörl. Der erste Obmann, der gewählt wurde, war der Initiator der Vereinsgründung, Toni Leikam, der ohne Unterbrechung auch heute noch diese Funktion inne hat.

Aus der „Naturfreunde Ortsgruppe“, welche sehr aktiv war, regelmäßig Sport- und gesellschaftliche Veranstaltungen organisierte, wurde der ASKÖ Lölling.

Einige der herausragenden Veranstaltungen als TVN Lölling, waren der „Große Preis von Kärnten“ und die „ASKÖ – Bundesmeisterschaften im Rodeln“ sowie der „Internationale Naturfreundetag“ mit 1.000 Besuchern im Löllinggraben.

Durch die bessere finanzielle Unterstützung des ASKÖ Landesverbandes, entstand die Möglichkeit, sich vom TVN Lölling zu einem ASKÖ Verein zu verändern.

Mit der Erschließung des Hohenwartgebietes zu einem Schizentrum im Jahr 1973, änderten wir unseren Vereinsnamen auf ASKÖ Klippitztörl, ab welchem Zeitpunkt wir der Hausverein am Klippitztörl waren. Die erste Rennstrecke wurde von uns selbst geschlägert. Mit der Liftgesellschaft gab es von Anfang an eine sehr gute Zusammenarbeit, im Haus Hochegger fanden wir beinahe familiäre Aufnahme. Aufgrund dieser tollen Entwicklung stieg die Mitgliederzahl ständig, 1977 verzeichnete der Verein 700 Mitglieder und war damit der viertgrößte Schiklub des Landesschiverbandes Kärnten. Aus politischen Gründen wurde vom damaligen Geschäftsführer der Liftgesellschaft ein zweiter Verein im Schigebiet gewünscht, wodurch sich auch bei uns die Mitgliederzahl reduzierte. Mittlerweile freuen wir uns schon längere Zeit über eine Mitgliederzahl von ca. 300 Personen, wodurch wir uns im jährlichen Ranking des Kärntner Landesschiverbandes am zehnten Platz befinden.

Als Veranstaltungen wurden neben Schirennen auch Zeltfeste über mehrere Tage am Hochegger Parkplatz organisiert. Zu diesen Festen konnten wir auch jede Menge Prominenz begrüßen, wobei beim letzten Franz Klammer, Hansi Hinterseer und Otto Retzer zu Gast waren. Franz Klammer verließ das Fest zu später Stunde, mit einem Spruch, der ihm bis heute geblieben ist: „ Polka tanzen bringt mehr als Gletschertraining“.

Der ständige Ausbau des Schigebietes ermöglichte auch dem ASKÖ Klippitztörl weitere bedeutende Schritte bei Austragungen von Schirennen. 1980 wurde die Rennstrecke vom FIS-TD Peter Lakota aus Slowenien homologiert. Daraufhin erfolgten mehrere FIS-Rennen für Damen und Herren, wobei spätere ÖSV Größen wie Benni Raich, Rainer Schönfelder und weitere damalige ÖSV B-Kaderläufer am Start waren.

Natürlich wurden und werden auch Kärntner Landesmeisterschaften, Schüler Landesmeisterschaften, Punkte und Cuprennen, ASKÖ Landes- und Bundesmeisterschaften oder die Internationalen Akademischen Meisterschaften zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer und Delegierten abgehalten.

Erfreulich ist, dass unser Verein in all den Jahren sehr gute Wintersportler hervorbrachte. Der Verein dient als Grundlage für den Breitensport, wie auch für den Leistungssport. Hunderte Kinder haben bei unseren Lehrwarten das Schifahren erlernt und erfreuen sich heute bei der Ausübung dieses tollen Sportes.

Grundsatz der Vereinsführung: „Es soll der Jugend die Chance auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung geboten werden, um sie von schädlichen Einflüssen zu bewahren“.

Wir haben das Gefühl, dass uns dies recht gut gelungen ist und hoffen, dass es auch in Zukunft so bleiben möge.